



JAHRESBERICHT DER KOMMISSION FÜR KADER

Einzel-Europameisterschaft der Damen vom 1.-14. März in Gaziantep (TUR)

Die beiden teilnehmenden Schweizerinnen Monika Seps und Camille de Seroux spielten im Rahmen der Erwartungen und klassierten sich im Mittelfeld.

Einzel-Europameisterschaft der Herren vom 20.-31. März in Plovdiv (BUL)

Die fünf teilnehmenden Schweizer Joe Gallagher, Beat Züger, Emanuel Schiendorfer, Nicolas Grandadam und Gabriel Gähwiler kamen nicht recht auf Touren. Bester Schweizer war schliesslich erwartungsgemäss Joe Gallagher.

Bodenseecup vom 4.-6. Mai in Lindau (D)

Das Schweizer Team gewann alle drei Wettkämpfe und wurde überlegen Turniersieger. Beste Einzelspieler waren Olivier Moor und der Junior Gabriel Gähwiler.

Junioren WM vom 13.-15. Mai in Athen (GRE)

Kambez Nuri und Nicolas Grandadam blieben an der sehr stark besetzten U20-WM in Athen knapp unter den Erwartungen und beendeten das Turnier im hinteren Mittelfeld.

Studenten Weltmeisterschaft vom 19.-26. August in Guimaraes (POR)

Von den fünf teilnehmenden Schweizern hatte Oliver Kurmann bis zur Schlussrunde Chancen auf eine Medaille und belegte schliesslich den siebenten Rang; Gabriele Botta stand ihm mit dem neunten Rang nicht viel nach. Die übrigen Teilnehmer blieben im Rahmen der Erwartungen. Leider waren keine Schweizer Studentinnen am Start, was eine Rangierung in der Nationenwertung verunmöglichte.

Mitropa-Cup vom 30. Mai – 8. Juni in Sibenik (CRO)

Das stark ersatzgeschwächte Schweizer Herrenteam mit Beat Züger, Guillaume Sermier, Jonathan Rosenthal, Gabriele Botta und Andre Lombard kam über den letzten Platz nicht hinaus.

Auf die Entsendung eines Damenteam musste wegen Terminschwierigkeiten verzichtet werden.



Schacholympiade vom 28. August - 9. September in Istanbul (TUR)

An der Schacholympiade in Istanbul enttäuschten die Schweizer Teams mit den Rängen siebzig (Herren) und sechzig (Damen). Insbesondere mit Niederlagen in den letzten zwei Runden wurden bessere Rangierungen vergeben.

Bei den Damen (Barbara Hund, Monika Seps, Gundula Heinatz, Camille de Seroux, Laura Stoeri) zeigte Monika Seps die klar stärkste Leistung; bis kurz vor Schluss war sie auf dem Weg zu einer Grossmeisternorm.

Bei den Herren (Yannick Pelletier, Joe Gallagher, Oliver Kurmann, Richard Forster, Werner Hug) überzeugte Teamleader Yannick Pelletier, während Richard Forster und Oliver Kurmann nicht richtig auf Touren kamen.

Kaderschulung

Das Damenkader traf sich zu zwei Wochenendtrainings mit GM Mihajlo Stojanovic; das Herren- und Übergangskader zu je einem Training mit den GM Christian Bauer und Karsten Müller.

Für einzelne jüngere Spieler wurden intensivierete Trainings organisiert; insbesondere konnte Oliver Kurmann eine Trainingswoche mit Vladimir Tukmakov absolvieren.

Titel und Normen

Neue Titelträger konnten wir nicht beglückwünschen. Oliver Kurmann (SMM) erzielte eine Grossmeisternorm, Roger Gloor, Emanuel Schiendorfer (beide Schachfestival Biel) sowie die beiden Junioren Nico Georgiadis (SMM) und Lars Rindlisbacher (Club d'échecs de Genève contre les Legendes) je eine IM Norm.

Bemerkungen / Finanzielles

Die Gesamtbilanz ist enttäuschend; die Basis an Spitzenleuten ist zu schmal. Für die Zukunft hängt viel davon ab, ob es gelingt, die vorhandenen Talente in die Mannschaft zu integrieren; dabei spielt die Koordination von sportlicher Aktivität und beruflicher Ausbildung eine entscheidende Rolle.

Das Budget konnte dank Sparmassnahmen knapp eingehalten werden; die finanziellen Mittel reichen aber nicht aus, um die Spitzenspieler genügend zu unterstützen. Ein Abrutschen im internationalen Vergleich ist mit den vorhandenen Mitteln kaum zu verhindern.

Walter Bichsel
Uster, Februar 2013